

Kammermusik auf Kloster Kamp

Zum siebten Mal lädt das „Kammermusikfest Kloster Kamp“ zu musikalischen Tagen in Kamp und Umgebung ein. Vom 15. bis zum 22. August werden sich im „klingenden Kloster“ international renommierte Musiker aus Europa und den USA treffen, um in offenen Proben mit Werkstattcharakter große Werke der Kammermusik zu erarbeiten und zu interpretieren.

Seitdem das „Kammermusikfest Kloster Kamp“ im Jahr 2004 ins Leben gerufen wurde, hat sich der Kamper Berg zum jährlichen Höhepunkt der Kammermusikfreunde aus der Region, aber

auch weit darüber hinaus, entwickelt. Den Künstlerischen Leitern Alexander Hülshoff und Katharina Apel ist es seitdem immer wieder gelungen, aus den verschiedensten Ländern interessante und herausragende Musiker für die Idee des Festivals zu begeistern und ihre Neugierde zu wecken.

Das Festival hat sich zu einer festen Größe im Kulturkalender der Region entwickelt und im internationalen Festivalchor als selbstbewusste und ausdrucksvolle Stimme des linken Niederrheins fest etabliert.

Insgesamt 19 Musikerinnen und Musiker werden das Kammermusikfest Kloster Kamp 2010 gestalten. International renommierte Solisten und Kammermusiker, anerkannte Professoren und Mitglieder großer Orchester formieren sich zu einem Festivalensemble ersten Ranges und gestalten eine spannende und abwechslungsreiche Woche mit Musik der Klassik und Romantik.

Nachdem sich das Festivalensemble bis 2008 ausschließlich aus Streichern und Pianisten zusammensetzte, war die Verstärkung durch den Klarinettenisten Thorsten Johanns im vergangenen Jahr sehr erfolgreich. Mit der Hornistin Gesa Johanns und dem Fagottisten Lyndon Watts bekommt die Bläserfraktion in diesem Jahr nun weitere klangstarke Unterstützung, um auch größer besetzte Kammermusikwerke wie Beethovens Septett oder Schuberts Oktett vorstellen zu können.

Die offenen Proben finden ab Sonntag, dem 15. August (10 Uhr) im Kloster Kamp statt. Als „Fenster zur Probenwerkstatt der Kammermusik“ waren sie von Anfang an ein Markenzeichen des Kamper Sommerfestivals. Der Musikliebhaber, der mit der Partitur in der Hand den Verlauf aller Proben mit-„studiert“, sitzt hier neben Eltern mit Kindern, die in eine Probe „reinschnuppern“. Insbesondere die kleinen Besucher erleben eine ganz ungezwungene Begegnung mit klassischer Musik. Wenn sie nicht mehr stillsitzen mögen, dürfen sie jederzeit aufstehen und können auf der Wiese vor der Klosterkirche oder auf dem nahe gelegenen Spielplatz toben.



Das Ergebnis der intensiven Probenarbeit wird dem Publikum in sechs Kammerkonzerten an verschiedenen Spielorten vorgestellt: Kloster Kamp (Rokokosaal, Alte Schmiede), Evangelische Kirche Baerl, Altes Pumpenhaus in Moers-Repelen, Seewerk Moers, das zum ersten Mal dabei ist, und Schloss Bloemersheim, wo traditionell das Abschlusskonzert stattfindet.

„Das Programm ist eine gute Mischung aus Streicherwerken, Klavier-Kammermusikwerken und kombinierten Streicher- und Bläser-Werken“, erklären Alexander Hülshoff und Katharina Apel.

Aktuelle Informationen und Probenplan unter:
www.kammermusikfest-klosterkamp.de